

# Schulinterner Lehrplan für die Einführungsphase

(Absprachen ab Schuljahr 2025/2026)

Hinweis: Je nach Vorgaben für die zentrale Klausur am Ende müssen Reihenfolge und Klausurtypen angepasst werden!

## Städtisches Gymnasium Petershagen

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

### 1. Halbjahr (UV 1-3): Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, Sprache und sozialen Medien

UV I: Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten  
(Klausurtyp Ia: Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag))

UV II: Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang  
(Klausurtyp Ib: Vergleichende Analyse literarischer Texte)

UV III: Die Präsentation des Ich: Identität in sozialen Medien und in der Sprache  
(keine Klausur)

### 2. Halbjahr (UV 4-5): Wer sind wir? Verantwortung in der Gesellschaft

UV IV: Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten  
(Klausurtyp IV: materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)

UV V: Wie spreche ich, wie sprechen wir miteinander? – Sprache und Gewalt

**(zentrale Klausur ab Sj. 2025/26 Klausurtyp III: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag))**

Inhaltlicher Schwerpunkt Inhaltsfeld „Text“:

*Pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention*

Inhaltlicher Schwerpunkt Inhaltsfeld „Medien“:

- *Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen*
- *Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung*

**EINFÜHRUNGSPHASE (1. Hj./ UV I - III)****1. Halbjahr: Wer bin ich? Identität in literarischen Texten, in der Sprache und in sozialen Medien****Unterrichtsvorhaben I: Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten**

**Inhaltsfelder:** Texte, Kommunikation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation
- Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- **erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,**
- interpretieren literarische Texte gestaltend,
- untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle,
- **unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation,**
- **beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte,**
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag (z.B. Interpretation einer Kurzgeschichte mit Hilfe eines Kommunikationsmodells)

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte: Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen; Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen; Textsorten (Kurzgeschichten und Parabeln) erschließen und vergleichen

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit EF UV II und III: Identität in Abgrenzung zu anderen
- Verknüpfung mit EF UV V: Formen sprachlicher Gewalt in Erzähltexten

Mögliche Kerntexte: Walter Helmut Fritz „Augenblicke“ (1964), Irene Dische „Liebe Mom, lieber Dad“ (2007), Margret Steenfatt „Im Spiegel“ (1984), Sibylle Berg „Vera sitzt auf dem Balkon“ (1997), Peter Stamm „Die ganze Nacht“ (2003), Thomas Empl „Wir umklammern uns“ (2021), Haruki Murakami „Das grüne Monster“ (1993, dt.1996), Franz Kafka „Heimkehr“ (1920) und „Der Steuermann“ (1920), auch: Umberto Eco „Im Wald der Fiktionen“ (1994)

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: -**

**Unterrichtsvorhaben II: Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang****Inhaltsfelder:** Texte, Medien**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- **setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),**
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- **beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,**
- **erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,**
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,**
- unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- **interpretieren literarische Texte gestaltend,**
- erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte),
- **gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.**

**Zeitbedarf:** ca. 17 Ustd.**Abspraken zur Leistungsüberprüfung:** Vergleichende Interpretation literarischer Texte (*Es darf ein aus dem Unterricht bekanntes Gedicht zum Vergleich herangezogen werden.*)**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte: Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen; Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Überleitung zu EF UV III: Arten der Selbstdarstellung (mediale Gestaltung lyrischer Texte/ soziale Medien)
- Verknüpfung mit EF UV I: mediale Gestaltung literarischer Texte kann auch in Bezug auf kurze Erzähltexte umgesetzt werden

Mögliche Kerntexte: Brinkmann „Selbstbildnis im Supermarkt“ (1968), Julia Engelmann „One Day“ (2013), Annette von Droste-Hülshoff „Das Spiegelbild“ (1844), Marcel Beyer „Stiche“ (2002), Bertolt Brecht „Der Radwechsel“ (1953), Zafer Şenocak „Doppelmann“ (1985), Rainer Maria Rilke „Der Panther“ (1903), moderne Songs zum Thema nach Vorschlägen der Lernenden

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** Nutzung von Bildern und musikalischen Elementen bei der medialen Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

### **Unterrichtsvorhaben III: Die Präsentation des Ich: Identität in sozialen Medien und in der Sprache**

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte
- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Identifikation über Sprache
- Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
- **beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),**
- erläutern das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache,
- beurteilen die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit,
- **analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,**
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- **setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,**
- benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten,
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion,
- gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,
- **erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten,**
- erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten.

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** *keine Klausur*

#### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte: Selbstdarstellung in sozialen Medien untersuchen (Öffentlichkeit und Privatheit in sozialen Medien erschließen, mediale Darstellung und Realität vergleichen); Ebenen der Sprache unterscheiden; Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen (u.a. Jugendsprache); Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten)

#### Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung zu EF UV I: erzählende Elemente (Stories, Statusmeldungen, ...) in sozialen Medien
- Verknüpfung zu EF UV V: Hatespeech

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: -**

**EINFÜHRUNGSPHASE (2. Hj. / UV IV-V)****2. Halbjahr: Wer sind wir? – Verantwortung in der Gesellschaft****Unterrichtsvorhaben IV: Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten**

**Inhaltsfelder:** Texte, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage,
- überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
- **setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz),**
- **interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung,**
- beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten,
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
- **unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,**
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung)
- prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung,
- **beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.**

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes *oder* Analyse eines pragmatischen Textes

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte: Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Überleitung zu EF UV V: dramatische Konflikte und sprachliche Gewalt
- Verknüpfung mit EF UV III: Kommunikationsmodelle

Mögliche Dramen (Ganzschrift): Bertolt Brecht: Leben des Galilei (1939), Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (1962), Ferdinand von Schirach: Terror. Ein Theaterstück (2016), Henrik Ibsen: Ein Volksfeind (1882)

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** -

**Unterrichtsvorhaben V: Wie sprechen wir miteinander? – Sprache und Gewalt**

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache
- Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen
- Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
- **beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),**
- **beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache),**
- stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar,
- verfassen Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen,
- überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten,
- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,
- **entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),**
- **setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab,**
- **planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,**
- **verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,**
- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
- gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,
- formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert,
- formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer,
- beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen,
- vergleichen den Leseprozess bei linearen und nichtlinearen Texten,
- überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren).

**Zeitbedarf:** ca. 21 Ustd.

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Materialgestütztes Verfassen informierender Texte *oder* Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte: Funktion unterschiedlicher Sprechakte erläutern; Identifikation über Sprache an Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden erschließen; Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen; den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen; materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation); sprachliche Gewalt in politischen Talkshows untersuchen

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit UV EF II: Bildung von Gruppenidentität durch Sprache und Abgrenzung gegen andere Gruppen, Sprache als Instrument der Macht
- Verknüpfung mit UV EF III: Kommunikationsmodelle

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** -

# Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase

## Qualifikationsphase Leistungskurs

(Schulinternes Curriculum nach dem KLP Deutsch Sek II)

<b>Q 1/1</b>	<b>a) Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt</b> <b>b) Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (I)</b>
--------------	--

SCHWERPUNKT - KOMPETENZBEREICHE	VORSCHLÄGE UND OBLIGATORIK ABITUR 2027
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lyrik zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten / im historischen Längsschnitt analysieren (Formen lyrischen Sprechens)</li> <li>• Literaturgeschichte (Mittelalter bis 20. Jh.); Epochen-/Gattungsbegriff problematisieren</li> <li>• Texte kriteriengeleitet beurteilen (Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung)</li> <li>• produktionsorientierte Schreibformen für Textverständnis nutzen</li> <li>• gestaltender Vortrag: komplexe literarische Texte durch gestaltenden Vortrag interpretieren / durch ästhetische Gestaltung deuten</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> <li>• sprechgestaltende Mittel einsetzen</li> </ul>	<p><b>Literatur um 1800:</b></p> <p><b>Spiegelungen kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur</b></p> <p><b>literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik zentrale</b></p> <p><b>Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts</b></p> <p><b>(obligatorisch)</b></p>
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten analysieren (gattungstypische Formen)</li> <li>• Literaturgeschichte (Klassik bis 20. Jh.); Epochen-/Gattungsbegriff problematisieren</li> <li>• Mehrdeutigkeit, Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Literatur, Bühneninszenierung), den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt erklären</li> <li>• gestaltender Vortrag: komplexe literarische Texte durch gestaltenden Vortrag interpretieren / durch ästhetische Gestaltung deuten</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln in Literatur im kommunikativen Kontext analysieren (Kommunikationstheorie)</li> <li>• verbale, paraverbale, nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und einsetzen</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> </ul>	<p><b>Heinrich von Kleist:</b></p> <p><b>Der zerbrochene Krug</b></p> <p><b>(sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts)</b></p> <p><b>(obligatorisch)</b></p> <p><b>Georg Büchner: Woyzeck oder</b>  <b>J.W. Goethe: Iphigenie auf Tauris / F.</b>  <b>Schiller: Maria Stuart / G.E. Lessing: Emilia Galotti (Einstieg)</b></p>
Bezug zu unserem Lehrwerk TTS (1. Auflage 2024) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Natur und Reise – Gedichte interpretieren (S. 270-289)</li> <li>- Romantik – zwischen Traum und Albtraum (S. 499-514)</li> <li>- Klassisches und modernes Drama (S. 290-315)</li> </ul>	

1. Quartal: Aufgabentyp Ia: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) 2. Quartal: Aufgabentyp IIa: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
---

<b>Q1/2</b>	<p><b>a) Fortsetzung: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (II)</b></p> <p><b>b) Spracherwerbsmodelle und -theorien / Sprachgeschichtlicher Wandel / Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung / Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</b></p>
-------------	--

SCHWERPUNKT - KOMPETENZBEREICHE	VORSCHLÄGE UND OBLIGATORIK 2027
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrdeutigkeit, Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Literatur, Bühnenszenierung), den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt erklären</li> <li>• Sachtexte analysieren (argumentativ, deskriptiv, narrativ; gesellschaftlich-historischer Kontext)</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bühnenszenierung analysieren (mediale und ästhetische Gestaltung, Wirkung)</li> <li>• mediale Aufbereitungen beurteilen</li> </ul> <p>und Kompetenzen Q1/1 vertiefen, erweitern, ergänzen</p>	<p><b>Georg Büchner: Woyzeck oder benannte Alternativen (Fortsetzung)</b></p>
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Spracherwerbsmodelle (ontogenetisch) und -theorien vergleichen</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration, Mehrsprachigkeit, Medien)</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung erläutern</li> <li>• Verhältnis Sprache – Denken – Wirklichkeit erkennen u. problematisieren</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längere, komplexe Sachtexte analysieren (argumentativ, deskriptiv, narrativ; gesellschaftlich-historischer Kontext)</li> <li>• Texte kriteriengeleitet beurteilen (Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung)</li> <li>• produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen</li> </ul>	<p><b>Spracherwerbsmodelle und -theorien</b></p> <p><b>Sprachgeschichtlicher Wandel</b></p> <p><b>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b></p> <p><b>Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</b></p> <p><b>(eigene Schwerpunktsetzung Lehrkraft)</b></p>
<p>Bezug zu unserem Lehrwerk TTS (1. Auflage 2024)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- siehe Q1/1</li> <li>- Sprache – Erwerb, Wandel Varietäten (S. 364-393)</li> <li>- Das Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit (S. 394-415)</li> </ul>	

<p>1. Quartal: Aufgabentyp IIIb: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p> <p>2. Quartal: Aufgabentyp IIb: Vergleichende Analyse von Sachtexten</p>
--

<b>Q2/1</b>	<p><b>a) Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (mit Exkurs zum filmischen Erzählen)</b></p> <p><b>b) Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen (I)</b></p>
-------------	--

SCHWERPUNKT - KOMPETENZBEREICHE	VORSCHLÄGE UND OBLIGATORIK 2027
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten analysieren (gattungstypische Formen, poetologische Konzepte)</li> <li>• Literaturgeschichte (Realismus bis 20. Jh.); Epochen-/Gattungsbegriff problematisieren</li> <li>• produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen/gelingende Kommunikation analysieren</li> <li>• sprachliches Handeln in Literatur im kommunikativen Kontext analysieren (Kommunikationstheorie)</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmische Umsetzung einer Textvorlage analysieren und ihre Wirkung unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern</li> <li>• Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> <li>• Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> <li>• kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> </ul>	<p><b>Jenny Erpenbeck:</b></p> <p><b>Heimsuchung (obligatorisch)</b></p> <p><b>Franz Kafka:</b></p> <p><b>Die Verwandlung oder Der Prozess</b></p> <p><b>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen</b></p> <p><i>hier:</i></p> <p><b>politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</b></p> <p><b>(obligatorisch)</b></p>
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</li> <li>• Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längere, komplexe Sachtexte analysieren (argumentativ, deskriptiv, narrativ; gesellschaftlich-historischer Kontext)</li> <li>• Texte kriteriengeleitet beurteilen (Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung)</li> <li>• produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen</li> <li>• <u>NEU u. wichtig für das Abitur 2024: materialgestütztes Schreiben einführen und einüben</u></li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> <li>• verbale, paraverbale, nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und einsetzen</li> </ul>	
<p>Bezug zu unserem Lehrwerk TTS (1. Auflage 2024)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epik – Romane interpretieren (S. 244-269)</li> <li>- Überzeugen oder manipulieren? – Reden analysieren (S. 208-219)</li> <li>- Debattenkultur? – Politisch-gesellschaftliche Kommunikation in den Medien (S. 220-243)</li> </ul>	

<p>1. Quartal: Aufgabentyp Ib: Vergleichende Analyse von literarischen Texten</p> <p>2. Quartal: Aufgabentyp IIIa: Erörterung von Sachtexten</p>
--

<b>Q2/2</b>	<p><b>a) Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen (II)</b></p> <p><b>b) Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt (II)</b></p>
-------------	--

SCHWERPUNKT - KOMPETENZBEREICHE	VORSCHLÄGE UND OBLIGATORIK 2027
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</li> <li>• Schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> <li>• Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• längere, komplexe Sachtexte analysieren (argumentativ, deskriptiv, narrativ; gesellschaftlich-historischer Kontext)</li> <li>• Texte kriteriengeleitet beurteilen (Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung)</li> <li>• produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen</li> <li>• <u>wichtig: materialgestütztes Schreiben einführen und einüben</u></li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> <li>• verbale, paraverbale, nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und einsetzen</li> </ul>	<p><b>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen</b></p> <p><i>hier:</i></p> <p><b>sprachliche Merkmale politisch gesellschaftlicher Kommunikation</b></p> <p><b>schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</b></p> <p><b>(obligatorisch)</b></p>
<p><b>Wiederholung und Vertiefung der Abiturobligatorik</b></p> <p><b>Transfer</b></p> <p><b>Übung von Klausur- und Prüfungsformaten</b></p>	
<p>Bezug zu unserem Lehrwerk TTS (1. Auflage 2024)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überzeugen oder manipulieren? – Reden analysieren (S. 208-219)</li> <li>- Debattenkultur? – Politisch-gesellschaftliche Kommunikation in den Medien (S. 220-243)</li> </ul>	

<p><b>Vorabitur (Es ist eine Auswahl zu stellen!)</b></p> <p>Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>
---

## Qualifikationsphase Grundkurs

(Schulinternes Curriculum nach dem KLP Deutsch Sek II)

<b>Q 1/1</b>	<b>c) Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt</b> <b>d) Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (I)</b>
--------------	--

SCHWERPUNKT - KOMPETENZBEREICHE	VORSCHLÄGE UND OBLIGATORIK ABITUR 2027
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lyrik zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten / im historischen Längsschnitt analysieren (Formen lyrischen Sprechens)</li> <li>• Literaturgeschichte (Mittelalter bis 20. Jh.); Epochen-/Gattungsbegriff problematisieren</li> <li>• Texte kriteriengeleitet beurteilen (Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung)</li> <li>• produktionsorientierte Schreibformen für Textverständnis nutzen</li> <li>• gestaltender Vortrag: literarische Texte durch gestaltenden Vortrag interpretieren / durch ästhetische Gestaltung deuten</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> <li>• sprechgestaltende Mittel einsetzen</li> </ul>	<p><b>Literatur um 1800:</b></p> <p><b>Spiegelungen kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur</b></p> <p><b>literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik; zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts</b></p> <p style="color: red;"><b>(obligatorisch)</b></p>
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten analysieren (gattungstypische Formen)</li> <li>• Literaturgeschichte (Klassik bis 20. Jh.); Epochen-/Gattungsbegriff problematisieren</li> <li>• Mehrdeutigkeit, Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Literatur, Bühneninszenierung), den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt erklären</li> <li>• gestaltender Vortrag: literarische Texte durch gestaltenden Vortrag interpretieren / durch ästhetische Gestaltung deuten</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln in Literatur im kommunikativen Kontext analysieren (Kommunikationstheorie)</li> <li>• verbale, paraverbale, nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und einsetzen</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> </ul>	<p><b>Heinrich von Kleist:</b>  <b><i>Der zerbrochene Krug</i></b>  <b>(sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts)</b></p> <p style="color: red;"><b>(obligatorisch)</b></p> <p><b>Georg Büchner: <i>Woyzeck</i> (Einstieg)</b></p>
<p>Bezug zu unserem Lehrwerk TTS (1. Auflage 2024)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Natur und Reise – Gedichte interpretieren (S. 270-289)</li> <li>- Romantik – zwischen Traum und Albtraum (S. 499-514)</li> <li>- Klassisches und modernes Drama (S. 290-315)</li> </ul>	

<p>1. Quartal:                  Aufgabentyp Ia: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>2. Quartal:                  Aufgabentyp IIa: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>
--

<b>Q1/2</b>	<p><b>c) Fortsetzung: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (II)</b></p> <p><b>d) Sprachgeschichtlicher Wandel / Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung / Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</b></p>
-------------	---

SCHWERPUNKT - KOMPETENZBEREICHE	VORSCHLÄGE UND OBLIGATORIK 2027
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrdeutigkeit, Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Literatur, Bühneninszenierung), den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt erklären</li> <li>• Sachtexte analysieren (argumentativ, deskriptiv, narrativ; gesellschaftlich-historischer Kontext)</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bühneninszenierung analysieren (mediale und ästhetische Gestaltung, Wirkung)</li> <li>• mediale Aufbereitungen beurteilen</li> </ul> <p>und Kompetenzen Q1/1 vertiefen, erweitern, ergänzen</p>	<p><b>Georg Büchner: Woyzeck (Fortsetzung)</b></p>
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration, Mehrsprachigkeit, Medien)</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung erläutern (Dialekte, Soziolekte)</li> <li>• Verhältnis Sprache – Denken – Wirklichkeit erkennen u. problematisieren</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte analysieren (argumentativ, deskriptiv, narrativ; gesellschaftlich-historischer Kontext)</li> <li>• Texte kriteriengeleitet beurteilen (Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung)</li> <li>• produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen</li> </ul>	<p><b>Sprachgeschichtlicher Wandel</b></p> <p><b>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b></p> <p><b>Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</b></p> <p><b>(eigene Schwerpunktsetzung Lehrkraft)</b></p>
<p>Bezug zu unserem Lehrwerk TTS (1. Auflage 2024)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- siehe Q1/1</li> <li>- Sprache – Erwerb, Wandel Varietäten (S. 364-393)</li> <li>- Das Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit (S. 394-415)</li> </ul>	

<p>1. Quartal: Aufgabentyp IIIb: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</p> <p>2. Quartal: Aufgabentyp IIb: Vergleichende Analyse von Sachtexten</p>
--

Q2/1	<p>c) <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (mit Exkurs zum filmischen Erzählen)</b></p> <p>d) <b>Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen (I)</b></p>
------	--

SCHWERPUNKT - KOMPETENZBEREICHE	VORSCHLÄGE UND OBLIGATORIK 2027
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten analysieren (gattungstypische Formen)</li> <li>Literaturgeschichte (Realismus bis 20. Jh.); Epochen-/Gattungsbegriff problematisieren</li> <li>produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Störungen/gelingende Kommunikation analysieren</li> <li>sprachliches Handeln in Literatur im kommunikativen Kontext analysieren (Kommunikationstheorie)</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Filmische Umsetzung einer Textvorlage analysieren und ihre Wirkung unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern</li> <li>Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> <li>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> <li>kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul> <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> </ul>	<p><b>Jenny Erpenbeck:</b> <i>Heimsuchung</i> <b>(obligatorisch)</b></p> <p><b>Franz Kafka:</b> <i>Die Verwandlung</i></p>
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie (private und öffentliche Kommunikation)</li> <li>Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte analysieren (argumentativ, deskriptiv, narrativ; gesellschaftlich-historischer Kontext)</li> <li>Texte kriteriengeleitet beurteilen (Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung)</li> <li>produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen</li> <li>wichtig seit Abitur 2024: materialgestütztes Schreiben einführen und einüben</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> <li>verbale, paraverbale, nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und einsetzen</li> </ul>	<p><b>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen</b></p> <p><i>hier:</i></p> <p><b>politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</b></p> <p><b>(obligatorisch)</b></p>
<p>Bezug zu unserem Lehrwerk TTS (1. Auflage 2024)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epik – Romane interpretieren (S. 244-269)</li> <li>- Überzeugen oder manipulieren? – Reden analysieren (S. 208-219)</li> <li>- Debattenkultur? – Politisch-gesellschaftliche Kommunikation in den Medien (S. 220-243)</li> </ul>	

<p>1. Quartal: Aufgabentyp Ib: Vergleichende Analyse von literarischen Texten</p> <p>2. Quartal: Aufgabentyp IIIa: Erörterung von Sachtexten</p>
--

<b>Q2/2</b>	<p><b>c) Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen (II)</b></p> <p><b>d) Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt (II)</b></p>
-------------	--

SCHWERPUNKT - KOMPETENZBEREICHE	VORSCHLÄGE UND OBLIGATORIK 2027
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</li> <li>• Schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> <li>• Sprache/Stil: Bedeutung und Wirkung erläutern und beurteilen</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte analysieren (argumentativ, deskriptiv, narrativ; gesellschaftlich-historischer Kontext)</li> <li>• Texte kriteriengeleitet beurteilen (Inhalt, Gestaltungsweise, Wirkung)</li> <li>• produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen</li> <li>• <u>wichtig: materialgestütztes Schreiben einführen und einüben</u></li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhetorik: Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung</li> <li>• verbale, paraverbale, nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und einsetzen</li> </ul>	<p><b>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen hier:</b></p> <p><b>sprachliche Merkmale politisch gesellschaftlicher Kommunikation</b></p> <p><b>schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</b></p> <p><b>(obligatorisch)</b></p>
<p><b>Wiederholung und Vertiefung der Abiturobligatorik</b></p> <p><b>Transfer</b></p> <p><b>Übung von Klausur- und Prüfungsformaten</b></p>	
<p>Bezug zu unserem Lehrwerk TTS (1. Auflage 2024)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überzeugen oder manipulieren? – Reden analysieren (S. 208-219)</li> <li>- Debattenkultur? – Politisch-gesellschaftliche Kommunikation in den Medien (S. 220-243)</li> </ul>	

<p><b>Vorabitur (Es ist eine Auswahl zu stellen!)</b></p> <p>Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</p>
---

**Vereinbarungen (gültig für GK und LK):**

- **Klausuren: Die Zuweisung der Aufgabentypen zu den Quartalen ist verbindlich.** (Im verwendeten Deutschbuch TTS finden sich Übungsangebote und Beispielklausuren im Anschluss an die vorgeschlagenen Kapitel.) **Die unterrichtende Lehrkraft entscheidet frei über einen eventuell zweiten Klausurvorschlag anderen Aufgabentyps.**
- **Texte:** Die jeweils in der Q-Phase unterrichtenden Lehrkräfte einigen sich zu Beginn des Schuljahres auf die konkreten Texte und Sachtexte, die obligatorisch zusätzlich gelesen werden müssen.
- **Angesichts der Übereinstimmung der Vorgaben für Leistungskurse und Grundkurse werden die Themen im Grundkurs weniger intensiv behandelt.**